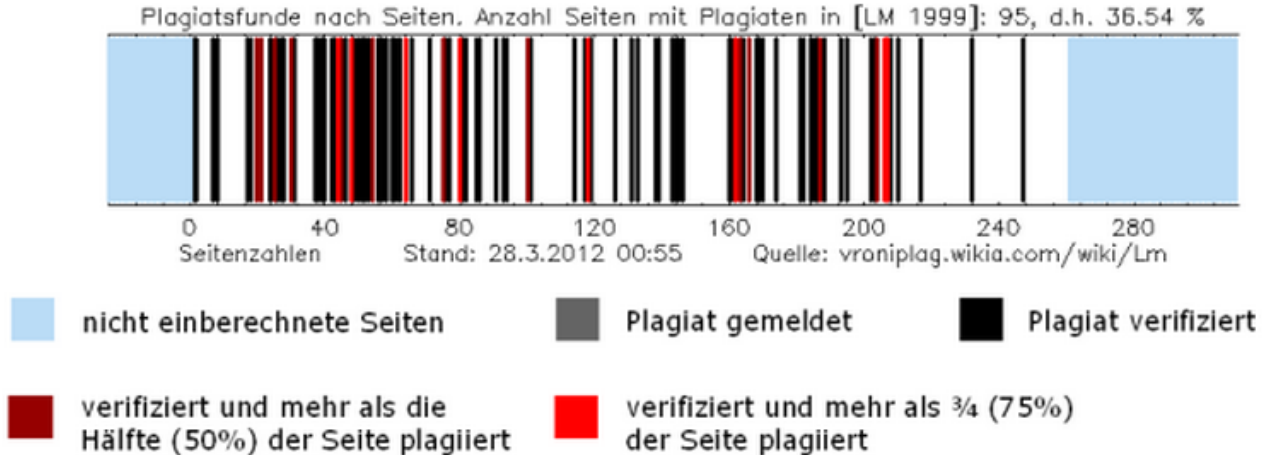


# Plagiarism Visualization

Winter Term 2012/13

# Plagiarism Visualization

State of the Art: GuttenPlag, VroniPlag



Interpretationshilfe für die Prozentzahl über dem Barcode: Sie drückt den Anteil der Seiten aus, die Plagiate enthalten, nicht den Plagiatsanteil am Fließtext.

Seiten Bearbeiten

Haupttext																			
001	002	003	004	005	006	007	008	009	010	011	012	013	014	015	016	017	018	019	020
021	022	023	024	025	026	027	028	029	030	031	032	033	034	035	036	037	038	039	040
041	042	043	044	045	046	047	048	049	050	051	052	053	054	055	056	057	058	059	060
061	062	063	064	065	066	067	068	069	070	071	072	073	074	075	076	077	078	079	080

# Plagiarism Visualization

## State of the Art: Kommerzielle Systeme

The screenshot displays the 'Plagiarism Detector - Advanced Report Viewer' interface. At the top, it shows the report file name 'originality report - 00\_Schaltjahr.doc.html' and the location 'C:\Dokumente und Einstellungen\admin\Eigene'. A 'Back to Main Report' button is visible.

The main content area is divided into two sections. The top section, titled 'Document similarity matrix', shows a grid of red squares on the left. The right side contains three paragraphs of text with red highlights and 'Source' buttons with arrows pointing left. The text discusses the complexity of calendars, mentioning Julius Caesar and the Julian calendar.

The bottom section, titled 'Source similarity matrix', shows a similar grid on the left. The right side contains a large block of text with red highlights, which is a more detailed version of the text in the top section. Below this text, there are search options for 'bing', 'YAHOO!', and 'Google'. To the right, there are two boxes labeled 'Identical Chars:' containing the number '6441' and 'Identical Words:' containing '975'. The search string is 'längerer Dauer. Diese' and the source URL is 'Source loading timeout: htt'.

# Plagiarism Visualization

## Projektziel und -schwerpunkte

Goal of the project is research and visualizing plagiarism and the development of a workbench for human plagiarism detectors.

## Information Visualization

- ❑ Text and document visualization
- ❑ Diff visualization
- ❑ Semantic methods

## Information Retrieval

- ❑ Retrieval models for document similarity measurement.
- ❑ String processing: diff algorithms, suffix trees, sequence alignment.
- ❑ Algorithms for text reuse and plagiarism detection.

## Software Engineering

- ❑ Modern web technologies (HTML5, GWT, JQuery, etc.)

# Plagiarism Visualization

## Existing Prototype

### bb) Entwurf eines Vertrages über die Satzung der Europäischen Gemeinschaft - Entwurf der ad-hoc Versammlung der EGKS (1953)

Kontrastierend zur "pragmatischen Integrationsmethode" ist die Verfassungs-idee Teil eines permanenten Diskussionsprozesses über Reform und Gestaltung der europäischen Einigung gewesen und rückte immer dann auf die Tagesordnung, wenn die Integration in eine neue Phase trat oder in eine Krise geriet.<sup>144</sup> Der erste politisch bedeutsame Entwurf für eine konstitutionelle Neugründung Europas entstand im Nachkriegseuropa 1953 im Zusammenhang mit den Plänen zur Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) und Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG). Dieser Ansatz ist auch in klarer Abgrenzung zu den Verfassungsentwürfen der benannten Gruppen der Europabewegung während und direkt nach dem Zweiten Weltkrieg zu sehen, deren Pläne meist die Umwandlung Europas in einen föderalen Bundesstaat mit eigener Haushaltskompetenz, gemeinsamer Armee und weitreichenden legislativen und exekutiven Kompetenzen implizierten.<sup>145</sup> Während sich 1950 die Erkenntnis durchgesetzt hatte, dass "Europa sich nicht mit einem Schlage" herstellen lassen könne, sondern mit der EGKS nur eine "erste Etappe der europäischen Föderation"<sup>146</sup> auf wirtschaftlichem Gebiet zu verwirklichen war, gewann die Gründung einer umfassenden politischen Gemeinschaft während des Koreakriegs und der damit verbundenen deutschen Wiederbewaffnung erneut an Bedeutung. Analog zum Modell des Schuman-Plans schlug Frankreich eine frühzeitige Einbindung Deutschlands in ein supranational organisiertes europäisches Sicherheitssystem vor.

Letztlich beschlossen die sechs Außenminister der Montanunion auf Anregung von J.Monnet (Präsident der Hohen Behörde der Montanunion) und P.-H. Spaak (Vorsitzender der europäischen Beratenden Versammlung des Europarates) eine aus den parlamentarischen Mitgliedern der EGKS und einigen Mitgliedern der Beratenden Versammlung des Europarates zusammengesetzte "ad hoc"-Versammlung zu beauftragen, einen Vertragsentwurf für eine Europäische Politische Gemeinschaft zu erarbeiten. Diese "verstärkte" Versammlung der EGKS bildete einen Verfassungsausschuss, der einen Vertragsentwurf<sup>147</sup> ausar-

<sup>144</sup> Vgl. W. Weidenfeld. Wie Europa verfaßt sein soll. Materialien zur Politischen Union. 1991. S. 76.

<sup>145</sup> Hierzu die Dokumente in W. Lipgens. 45 Jahre Ringen um eine europäische Verfassung. Bonn 1986.

12

### 2.3. Bisherige Verfassungsentwürfe und ihr Scheitern

Vor diesem Hintergrund ist immer wieder der Versuch unternommen worden, an die Stelle der schrittweisen Vertragsänderung und -ergänzung eine Verfassung 'aus einem Guss' zu setzen. Als Gegenpol zur pragmatischen Integrationsmethode ist die Verfassungs-idee Teil eines permanenten Diskussionsprozesses über Reform und Gestaltung der europäischen Einigung gewesen und rückte immer dann auf die Tagesordnung, wenn die Integration in eine neue Phase trat oder in eine Krise geriet.<sup>54</sup>

Der erste politisch bedeutsame Entwurf für eine konstitutionelle Neugründung Europas entstand 1953 im Zusammenhang mit den Plänen zur EVG und EPG. Zwar hatten Gruppen der Europabewegung schon während und nach dem Zweiten Weltkrieg Verfassungsentwürfe ausgearbeitet. Diese Pläne sahen meist die Umwandlung Europas in einen föderalen Bundesstaat mit eigener Haushaltskompetenz, gemeinsamer Armee und weitreichenden legislativen und exekutiven Kompetenzen vor.<sup>55</sup> Während sich 1950 aber die Erkenntnis durchsetzte, dass "Europa sich nicht mit einem Schlage" herstellen lassen könne, sondern mit der EGKS nur eine "erste Etappe der europäischen Föderation"<sup>56</sup> auf wirtschaftlichem Gebiet zu verwirklichen war, gewann die Gründung einer umfassenden politischen Gemeinschaft während des Koreakriegs und der damit verbundenen deutschen Wiederbewaffnung erneut an Bedeutung. Analog zum Modell des Schuman-Plans schlug Frankreich eine frühzeitige Einbindung Deutschlands in ein supranational organisiertes europäisches Sicherheitssystem vor. Als unter dem außenpolitischen Druck bereits im Mai 1952 der EVG-Vertrag angenommen wurde, beschlossen die Regierungschefs der Montanunionstaaten, auch eine politische Union mit einer Bundesregierung zu gründen, die über eine europäische Armee verfügen würde. "In der Erwägung, dass es das Ziel der sechs Regierungen war und bleibt, zu der Konstituierung einer möglichst umfassenden Europäischen Politischen Gemeinschaft zu gelangen", beauftragten die Regierungschefs die erweiterte parlamentarische Versammlung der EGKS mit der Ausarbeitung von Vorschlägen, wie deren "endgültige Organisation beschaffen sein" sollte.<sup>57</sup>

Zwar war der "Ad-hoc-Entwurf" vorsichtiger formuliert als die weitreichenden Pläne der föderalistischen Bewegung ("Verfassung" oder "Bundesstaat" tauchten als Begriffe überhaupt nicht auf), doch inhaltlich richtete sich der Plan am Leitbild eines europäischen Bundesstaates aus. Ähnlich wie in den Entwürfen der Europabewegung gestalten sich die Legitimations- und Organisationsfunktion der Verfassung: Eine demokratisch legitimierte, föderale Organisationsstruktur mit einer weitgehend gleichberechtigten Völker- und Staatenkammer (Senat) nach amerikanischem Modell (Art. 11 und 16), welche auch die Hoheit über den Haushalt erhalten sollte (Art. 75). Zudem sollte das Parlament den "Europäischen Exekutivrat" mit Präsident und Ministern kontrollieren (Art. 31). Gemeinschaftsrecht sollte Verfassungsvorrang gegenüber den Mitgliedsstaaten erhalten (Art. 4) und einklagbar bei einem